

Der Ehebund

-Aus biblischer Sicht-



Stephan Martin

VORWORT

Genesis 1

27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde; nach dem Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und bevölkert die Erde...

Der Segen des Schöpfers: „Seid fruchtbar und mehret euch“, ist wohl mehr ein Gebot als nur ein einfacher Wunsch. Dieser Segen ist auch des Menschen erste Berufung! „Berufung“ heisst gerufen zu sein. Gerufen, um eine Aufgabe zu erfüllen. Der Schöpfer hat uns Menschen zur Vermehrung ge- und berufen! Dieser Segen ist eigentlich das aller erste Gebot!

Seit der Schöpfung war die Vermehrung das erste Gebot und des Menschen erste Berufung. Es ging um viel mehr als nur um das blosse Kinder machen! Auch Pflanzen und Tiere standen unter einem Segen der Vermehrung!

Diese Vermehrung, die Freude und Liebe zu- und aneinander, der Spass am Sex, die Freude und Erfüllung am Kinderhaben, sind so gesehen ein Resultat des Segens. All dies war in einem geschützten Rahmen geplant, wir nennen es Ehe.

Der Schöpfer schützt ein Paar, in der er ihnen des Status „Verheiratet“ gibt. Die Ehe und die durch diese entstanden Kinder gehören auch in dieses „Schutzprogramm“. Für die Ehe gibt es Richtlinien was das „Mann und Frau sein“ ausmacht. Diese Richtlinien finden wir über die ganze Bibel verstreut.

Und genau das wollen wir jetzt tun; die Ehe aus biblischer Sicht -anhand von deren Aussage- betrachten.

Die Ehe ist ein Bündnis von zwei Menschen. Nicht irgendwelche Menschen. Mann und Frau. Etwas anderes finden wir nicht in der Bibel. Dieses Bündnis kann man nicht nur als Schutz sehen, man muss es als Schutz sehen! Es ist ein Schutz Gottes! Ein Bund ist etwas, das man nicht künden kann. Sonst wäre es kein Bund. Ein Ehebund ist nicht kündbar. Verträge oder ähnliche Konstrukte schon. Viel zu leichtfertig gehen Menschen so ein Bündnis ein.

Und trotz des aneinander „gebunden“ seins stellen wir fest: verliebt sein und ein Schmetterling im Bauch, das haltet nicht immer ewig. Wohl jedes Ehepaar, dass länger verheiratet ist, würde dem zustimmen. Auch in der Bibel lesen wir davon, wie sich Ehepaare in die Haare geraten oder Unstimmigkeiten erleben.

Im folgendem Text wird die Ehe definiert, eine Trennungsmöglichkeit aufgeführt und die Konsequenzen einer Scheidung angesprochen.

Auf das fremdgehen und das sexuelle Leben ausserhalb einer Ehe werde ich hier explizit nicht eingehen! Sowas finden wir nicht in der Bibel, es sei denn, dass ein Patriarch zu einer Prostituierte geht, oder jemand sich eine Frau nimmt die ihm nicht gehört. Beides ist nicht okay und im weiteren nicht Gegenstand unseres Fokus.

Leviticus 21,7

„Ein Priester darf keine Frau heiraten, die eine Prostituierte ist, eine entweihte oder eine geschiedene Frau; denn er ist heilig für seinen Gott.

Eine starke Ansage, die wir hier in Levitikus lesen. Levitikus hat mit den Leviten zu tun. Die Leviten sind die Nachkommen aus dem Stamm Levi. Sie waren die von Jahweh auserwählten Priester für sein Volk. Klar ist, dass nicht jeder von uns ein Priester ist. Jedoch hätten wir diese Berufung. Wir sind berufen heilig zu sein und wir sind eingepfropft in ein Volk von „Könige und Priester“; 1. Petrus 2:9. (*Was Heilig genau bedeutet findest Du im PDF „Wiedergeboren“*).

WIE DEFINIERT SICH „EHE“

Genesis 2:24

Deshalb soll ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Ehefrau treu sein, und sie sollen ein Fleisch sein.

Die „Ehefrau“ kommt in der Bibel schon im zweiten Kapitel vor.

Um eine Ehefrau oder einen Ehemann zu sein, muss man zuerst die Ehe als solches definieren.

Der obige Vers zeigt auf, was eine „Ehe“ ausmacht. Eine Ehe ist dann eine Ehe, wenn ein Mann und eine Frau zusammen ziehen um zusammen zu wohnen und eine sexuelle Beziehung haben. Dazu braucht es eigentlich weder ein Pfarrer mit Kirche, noch eine staatliche Institution wie das Standesamt zum Beispiel. Der Akt des Zusammenziehens ist der Vollzug der Ehe! Die sexuelle Intimität das „besiegeln“ der Ehe. Durch das Zusammenziehen und das „Einssein“ sind sie „verheiratet“. Zur Definition „Ehe“ gibt es hier eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, obwohl man das durchaus könnte.

Die Ehe sondert beide ab. Dadurch wird die Ehe „heilig“. Das dem so ist und Jahweh diesen Bund sehr ernst nimmt sehen wir in den folgenden Versen.



Genesis 12:17

Aber Adonai brachte grosse Plagen über den Pharao und sein Haus wegen Sarai Avrams Frau.

Und noch einmal gibt Avraham seine Frau als Schwester aus. Was ja auch stimmt, aber nur die halbe Wahrheit ist. Aber es zeigt deutlich auf, dass es dem Schöpfer wirklich völlig egal ist was Du denkst und glaubst. Wenn etwas sich nicht mit seinem Willen deckt was wir tun, dann bist Du und ich in grosser Gefahr! Wir müssen von nichts ausgehen oder annehmen, dass Dinge so sind wie wir es uns vorstellen! Wir müssen es wissen und dessen ganz sicher sein!

Genesis 20:3

Doch Gott erschien Avimelekh eines Nachts im Traum und sagte zu ihm: „Du wirst sterben wegen der Frau, die du genommen hast, denn sie ist jemandes Frau.“

Auch Jizhak erzählt Lügen! Avimelekh befand sich wegen diesem in Gefahr!

Genesis 26:10+11

Avimelekh sagte: „Was hast du uns da angetan? Es hätte leicht sein können, dass einer vom Volk mit deiner Frau geschlafen hätte, und du hättest Schuld auf uns gebracht!“ 11 Dann warnte Avimelekh das ganze Volk: „Wer diesen Mann oder seine Frau berührt, wird mit Sicherheit getötet.“

Man sieht hier gut, dass Avimelekh eigentlich wusste was ein „Raub“ einer Ehe-Frau für Auswirkungen haben könnte. Aber er ging davon aus, das Jizhak ihm die ganze Wahrheit erzählt hatte!

Es ist doch sehr erstaunlich, wie gelassen wir heute damit umgehen. Nirgend in der Bibel steht, dass wir diesem Gebot keine Achtung mehr schenken sollten! Dem Gebot, eine Ehe zu heiligen und zu wahren!

Exodus 20:14

„Du sollst nicht begehren das Haus deines Nachbarn; du sollst nicht begehren die Ehefrau deines Nachbarn, seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind, seinen Esel oder irgendetwas, was deinem Nachbar gehört.“

Das eine Ehe nicht zerstört werden darf, dafür um so mehr respektiert werden soll, finden wir zur genüge in der Bibel, was nach dem obigem Text auch selbstverständlich wird. Wer eine Ehe bricht, zerstört oder unbegründet beendete musste damals mit den heftigsten Konsequenzen rechnen! Und heute...?



DARF MAN SICH TRENNEN?

1. Korinther 7:10+11

Den Verheirateten habe ich ein Gebot, nicht von mir, sondern vom Herrn: Eine Frau soll sich nicht von ihrem Mann trennen. 11 Sollte sie sich aber trennen, soll sie unverheiratet bleiben oder sich wieder mit ihrem Mann versöhnen. Auch soll ein Mann seine Frau nicht verlassen.

Die Möglichkeit, sich für eine Zeit zu trennen, war eine Form welche es auch schon früher -zur Zeiten der Apostel- gab. Eine Trennung ist aber keine Scheidung und setzt diese explizit nicht voraus! Wieso auch immer, beide konnten sich von einander trennen. Aber sie konnten nicht einen anderen heiraten. Zurückkehren war aber immer noch möglich. Betonung auf das „noch“!

Ich selbst finde eine Trennung auf bestimmte Zeit ganz okay, wenn beide zustimmen. Eine Trennung kann Wunde heilen lassen und kann auch eine Zeit sein, in dem man auf den Heiligen Geist hören kann. Das Ziel ist aber niemals die Scheidung! Und wenn wir von schon von Trennung sprechen, dann rede ich nicht von Jahren! Eine Trennung ist in meinen Augen nicht länger als ein paar Monaten oder ein Jahr.



WELCHE KONSEQUENZEN BRINGT EINE SCHEIDUNG?

Matthäus 19:3-9

3 Einige Prushim kamen und versuchten, ihn mit der Frage in eine Falle zu locken: „Ist es einem Mann erlaubt, sich aus irgendeinem Grund von seiner Frau scheiden zu lassen?“ 4 Er antwortete: „Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang als Mann und Frau schuf 5 und dass er sagte: ‚Darum soll ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich mit seiner Frau vereinen, und die beiden sollen ein Fleisch werden?‘ 6 So sind sie nicht mehr zwei, sondern eins. Darum soll niemand trennen, was Gott zusammengefügt hat.“ 7 Sie sagten zu ihm: „Warum hat Mosche dann geboten, dass ein Mann seiner Frau einen Scheidebrief geben und sich von ihr scheiden lassen soll?“ 8 Er antwortete: „Mosche hat euch erlaubt, euch von euren Frauen scheiden zu lassen, weil eure Herzen so verhärtet sind. Aber so war es am Anfang nicht. 9 Ich sage euch: Wer sich von seiner Frau scheiden lässt, ausser wegen Unzucht, und eine andere heiratet, begeht Ehebruch.“

Diese Verse zeigen, dass es für Geschiedene nicht mehr erlaubt ist wieder zu heiraten, und eine Scheidung auch nur dann in Frage kommt, wenn einer der Beiden untreu war. Und das gilt für beide Parteien! Ist uns bewusst wer das obige gesagt hatte? „WWJD“ gilt auch hier. Jeschua spricht deutliche Worte.

Es gibt eigentlich kein Spielraum für Interpretationen. Die Sachlage ist klar. Eine Scheidung ist etwas, das der Schöpfer nie wollte und ist eine Konsequenz dessen, dass der Mensch sich selbst bestimmen will.

Deuteronomium 24:4

In einem solchen Fall darf ihr erster Mann, der sie fortgeschickt hat, sie nicht wieder zur Frau nehmen, weil sie nun unrein ist. Es wäre ein Gräuel für den Herrn, und ihr sollt keine Sünde begehen in dem Land, das der Herr, euer Gott, euch als Erbe gibt.

Der Mann hat sie „verunreinigt“, in dem er ihr Schande angetan hatte. Die Frau trägt keine Schuld dafür! Aber die Konsequenz ist hart. Es gibt kein zurück. Deshalb wäre eine Trennung besser gewesen! Für beide Parteien!

1. Korinther 7:39

Eine Frau ist an ihren Mann gebunden, solange er lebt. Stirbt der Mann aber, ist sie frei, zu heiraten, wen sie möchte, vorausgesetzt, er ist ein Gläubiger des Herrn.

Personen die verheiratet sind, können nur dann einen neuen Partner heiraten, wenn der erste gestorben ist! Und auch nur jemand, der nicht geschieden ist! Noch klarer geht es nicht!



SCHLUSSWORT

Natürlich ist das Thema Ehe -mit knapp 8 Seiten- nicht völlig ausgeschöpft. Anhand der aufgeführten Bibelstellen finden wir genügen Anhaltspunkte, um die Ehe zu definieren, den Grund für einen Ehe zu nenne, den Willen Jahwehs zu erkennen und dessen Segen zu bekommen!

Die Frau in der Bibel hat einen ganz besonderen Stellenwert! Dieser göttlichen Wert lässt sich niemals mit dem „Wert“ unserer Generation oder Gesellschaft messen!

Die Frau war das einzige Wesen, dass der Schöpfer extra noch machen musste. Also dann, als die Schöpfung bereits fertig war, wenn man das so sehen will. Da es kein anderes Wesen gab, welches in der Lage wäre, dem Mann zu helfen musste der Schöpfer Gott Jahweh die Frau schaffen! Somit sind die Frauen etwas ausserordentlich gutes! Sie sollten den Männern liebstes „Gut“ sein und diese sollten ihre Frauen achten und schützen wie ein Schatz!

Den Segen (durch die Vermehrung) bekommt man(n) nicht ohne der Hilfe einer Ehe-Frau! Die Frau ist keine Gebär-Maschine, kein „Gut“ zur sexuellen Selbstbefriedigung oder sonst etwas dergleichen! Sowas steht auch nirgends in der Bibel! Sie ist die Krone des Mannes! Und damit schliesse ich. Wer weiss, vielleicht schreibe ich auch einmal noch etwas über das Mann sein und Frau sein. Obwohl es dazu genügend Bücher gibt...

Impressum

Rechte: Rechte für den Inhalt hat der Verein „Schabbat-Huus“. Das PDF darf für den eigenen, privaten Gebrauch verwendet werden.

Bibelverse: - Complete Jewish Bible, *englisch*, **(CJB)** -2019-, von mir mit Hilfe von Google und / oder Reverso übersetzt.
- Die Genfer Studien Bibel, *deutsch*, **(GSB)** -Schlachter 1951-
- Die Heilige Schrift von Naftali Herz Tur-Sinai, *deutsch*, **(TS)** -1954-
- The Westminster Leningrad Codex, *hebräisch*, **(WLC)** -1008 oder 1009 n. Chr.- mit Hilfe von Google und / oder Reverso übersetzt.
- Reina-Valera Antigua, *spanisch*, **(RVA)** -1960?- von mir mit Hilfe von Google und / oder Reverso übersetzt.

Ausser die **TS** sind alle Übersetzungen aus der App / oder von der Website von: „biblegateway“ .

„Die Heilige Schrift“ von Naftali Herz Tur-Sinai, **(TS)** © 2013 SCM R. Brockhaus, www.scm-brockhaus.de ISBN 978-3-417-02011-3

Bilder: Sofern nicht anders erwähnt:
Google Gemini AI, im Auftrag des Autors

DEINE UNTERSTÜTZUNG

Alle unsere PDFs sind kostenlos, jedoch nicht ohne Kosten!

Danke für Deine Unterstützung!

RAIFFEISENBANK
Region Zofingen
Vereinskonto Schabbat-Huus

CH87 8080 8007 8247 4341 9

Zofingerstrasse 41
4805 Brittnau

www.schabbat-huus.ch
admin@schabbat-huus.ch



Schabbat-Huus